

schäftes nötigen Kenntnisse und Erfahrungen erworben zu haben.

Mit den Platzverhältnissen aufs eingehendste vertraut, und gestützt auf ausgedehnte Beziehungen zu den hiesigen besseren Kreisen, gebe ich mich der Hoffnung hin, dass meinem Unternehmen eine gedeihliche Entwicklung nicht fehlen wird, und werde ich stets bemüht sein, das der Firma seit einer langen Reihe von Jahren bewiesene Vertrauen und Wohlwollen zu rechtfertigen.

Ihre gütige Einwilligung voraussetzend, übernehme ich die von der Firma **J. Noiriel** zur O.-M. gestellten Disponenden, sowie alles in Rechnung 1891 Gelieferte mit der höflichen Bitte, durch Offenhaltung des Contos mein Unternehmen unterstützen zu wollen.

Herr **Franz Wagner** in Leipzig und Herr **Ad. Oetinger** in Stuttgart haben die Güte, meine Kommission auch fernerhin zu besorgen.

Mit der Bitte, Ihr gütiges Wohlwollen auch der neuen Firma zu bewahren, verharre

hochachtungsvoll und ergebenst

F. Staat
J. Noiriel's Nachfolger.

Leipzig, Ende Dezember 1891.

50 950] **P. P.**

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir am 2. Januar 1892 am hiesigen Platze — Brüderstrasse 7, Ecke Jablonowskystrasse — unter der Firma

Krüger & Co.

eine

Sortiments-,
Antiquariats- und Verlagshandlung,

Specialität:
Medicin und Naturwissenschaften

eröffnen werden.

Mit den Kenntnissen und Erfahrungen, welche wir während langjähriger buchhändlerischer Thätigkeit in den geachteten Firmen **Preuss & Jünger** in Breslau, **Gustav Fock** in Leipzig, **Hinstorff'sche Hofbuchhandlung**, Verlags-Conto, in Wismar, **Hermann Bahr** in Berlin, **Schubert & Seidel** in Tilsit einerseits und **Simmel & Co.** in Leipzig, **Alfred Hufeland** in Minden, **S. Fischer**, Verlag in Berlin und **Paul Heinze's** Verlag in Dresden andererseits erworben und mit hinreichenden Barmitteln versehen, treten wir jetzt in die Selbstständigkeit und bitten die Herren Verleger, durch Contoeröffnung unserem Unternehmen förderlich sein zu wollen.

Sie dürften bald die Ueberzeugung gewinnen, dass wir jederzeit bemüht sein werden, das uns gütigst entgegenzubringende Vertrauen durch einen rationellen und ehrenhaften Geschäftsbetrieb und durch prompte Erfüllung unserer Verbindlichkeiten zu rechtfertigen.

In der heiligen Zeit, wo alles auf Specialisierung hindrängt, dürfte unser Bestreben, der medicinisch-naturwissenschaftlichen Litteratur durch energischen und zielbewussten Vertrieb grössere Absatzgebiete zu erobern, von den Herren Verlegern einschlägiger Werke dankbar begrüsst werden. Hauptsächlich würden wir dem Verlage derjenigen Firmen, welche uns durch coulantem Entgegenkommen zu unterstützen geneigt sind, unsere ganz besondere Aufmerksamkeit widmen.

Die Ueberfüllung des hiesigen Platzes mit Buchhandlungen glauben wir nicht fürchten zu müssen, da wir nicht nur durch einen grossen medicinischen Bekanntenkreis ausserhalb Leipzigs, sondern auch durch eine überaus günstige Lage im Centrum des medicinisch-akademischen Lebens und in nächster Nähe fast sämtlicher Kliniken und naturwissenschaftlicher Institute in unserem Unternehmen unterstützt werden.

Die Herren Verleger **medizinisch-naturwissenschaftlicher Novitäten** ersuchen wir um **unverlangte Zusendung der Neuigkeiten in drei Exemplaren**; unsern Bedarf an Novitäten **aller übrigen Wissenschaften** werden wir sorgfältig selbst wählen, bitten jedoch um gefällige Zustellung des neuesten Verlags-Katalogs. Auch wäre uns die **rechtzeitige Uebermittlung von Antiquariats-Katalogen und Preisermässigungen** seitens der Herren Antiquare sehr erwünscht.

Indem wir uns vorbehalten, über unsere Verlagsunternehmen s. Z. Näheres mitzuteilen, empfehlen wir noch nachstehende Geleitsworte und Zeugnisse Ihrer gütigen Durchsicht und zeichnen

Mit vorzüglichster Hochachtung

Krüger & Co.

F. C. H. Krüger. H. Przyborowski.

Ein eigenhändig unterfertigtes Exemplar dieses Randschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Zeugnisse.

Dem Wunsche der Herren Krüger und Przyborowski um Contoeröffnung kommen wir gern nach und fügen gleichzeitig an die Herren Verleger die Bitte bei, auch Ihrerseits den Herren Conto zu eröffnen.

Wir sind überzeugt, dass die Herren das entgegengebrachte Vertrauen durch rege Thätigkeit und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten jederzeit rechtfertigen werden.

Breslau, 20. November 1891.

(gez.) **Preuss & Jünger.**

Herr Hermann Przyborowski aus Tilsit ist am 1. April 1887 in meine Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung als Gehilfe eingetreten, arbeitete zunächst in der Abteilung für Lieferungswerke und Zeitschriften, um am 1. Dezember desselben Jahres den Vorsteherposten des Antiquariats zu übernehmen.

Herr Przyborowski hat die ihm übertragenen Arbeiten mit sichtbarem Interesse und Verständnis erledigt, überdies durch seinen Fleiss und sein Verhalten bewiesen, dass er Treue und Anhänglichkeit an mein Haus bewahrt hat; aus Ueberzeugung kann ich ihn meinen Herren Berufsgenossen als einen tüchtigen und leistungsfähigen Buchhändler bestens empfehlen.

Sein Austritt erfolgt auf eigenen Wunsch, meine herzlichsten Wünsche begleiten ihn.

Leipzig, 19. Oktober 1889.

(gez.) **Gustav Fock.**

Herr Hermann Przyborowski aus Tilsit ist seit dem 15. Oktober 1883 in unserem Geschäft als Gehilfe thätig gewesen und mit Vergnügen geben wir ihm das Zeugnis eines emsigen, raschen und gewissenhaften Arbeiters, dessen Leistungen uns in ganz besonderem Masse befriedigt haben. Was uns Herrn P. als Mitarbeiter besonders wert gemacht hat, war seine Umsicht und Unverdorrenheit, mit der er jeder vorkommenden Einzelheit auf den Grund ging, kurz, seine peinliche Gewissenhaftigkeit. — Ebenso haben sein ehrenhafter Charakter und seine solide Lebensart unsere volle Hochachtung gewonnen.

Wir sehen Herrn P. ungern schon von uns scheiden und geben ihm unsere herzlichsten Wünsche mit auf den Weg.

Wismar, den 8. Oktober 1885.

(gez.) ppa. **Hinstorff'sche Hofbuchhandlung,**
Verlags-Conto,
H. Witte.

Herr Hermann Przyborowski aus Tilsit hat mir seit 1. März 1890 bei allen in meinem Antiquariat, Sortiment und Verlage vorkommenden Arbeiten treu zur Seite gestanden und sich als ein gewandter und zuverlässiger Mitarbeiter bewährt.

Indem ich ihm dies hiermit gern bescheinige, trenne ich mich nur ungern von einem Berufsgenossen, der meinem Geschäft von Nutzen war und dessen offenen und geraden Charakter ich kennen und schätzen lernte.

Berlin, 1. Januar 1891.

(gez.) **Hermann Bahr.**

Herr Heinrich Krüger aus Wittenburg i/M., der nach Besuch des Gymnasiums bis zur Oberprima seine Lehrzeit von 1885 bis 1887 in meiner Buchhandlung bestand, führe ich auf seinen Wunsch jetzt gern in den Kreis der Herren Kollegen ein.

Herrn Krügers ehrenhafter Charakter, Fleiss und seine erprobte Zuverlässigkeit leisten Bürgschaft für das Emporblühen des neubegründeten Geschäfts, wozu ich herzlichst Glück wünsche. Ich bitte deshalb, der neuen Firma vertrauensvoll entgegen zu kommen.

Minden i/W., den 3. Dezember 1891.

(gez.) **Alfred Hufeland.**

Herr F. C. H. Krüger aus Wittenburg i/M. ist uns aus der Zeit, während der er unserm Geschäft als Gehilfe angehörte, noch in angenehmer Erinnerung. Da wir in Herrn Krüger einen unermüdet fleissigen, an sorgfältiges Arbeiten gewöhnten und strebsamen Buchhändler kennen gelernt haben, dessen ehrenhafter Charakter für eine solide Geschäftsführung Garantie bietet, so kommen wir seinem Ersuchen, ihn in den Kreis der Herren Kollegen einzuführen, hiermit gern nach.

Leipzig, den 14. Dezember 1891.

(gez.) **Simmel & Co.**

[50929] Hiermit mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich meine im Oktober 1887 Herrn **A. Gräbner** übergebene

Musikalien-Handlung u. Leih-Anstalt

heute wieder für eigene Rechnung übernommen habe und in den bisherigen Geschäftsräumen, Prinzenstrasse Nr. 10, weiter führe. Daß dem Geschäft früher in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen bitte ich mir auch für die Folge zu bewahren.

Göttingen, den 15. Dezember 1891.

S. Lange.

Geschäftsveränderung.

[50946]

Nachdem ich mein Ladengeschäft aufgegeben habe, bitte ich mir keine Zusendung von Probeheften, Journalen, Prospekten u. a. m. zu machen, dagegen sind mir Wachsziegel, sowie Angebote kleiner Partien von Romanen zu antiquarischen Preisen durch Herrn **H. Wienbrack** in Leipzig auch ferner willkommen.

Eisenach.

Carl Berg
in Fa.: **C. Bergers** Buchhandlung.

1040*